

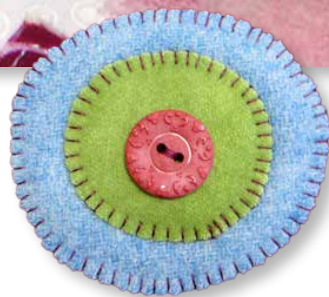
eBook
SERIE

Just SEW It!

Applizieren mit der Nähmaschine



© 2014 BERNINA of America



- Werkzeuge und Zubehör
- Vorbereiten der Applikationen
- Zickzack-Applikation
- Pariserstich-Applikation
- Unsichtbare Applikation
- Raw-Edge-Applikation

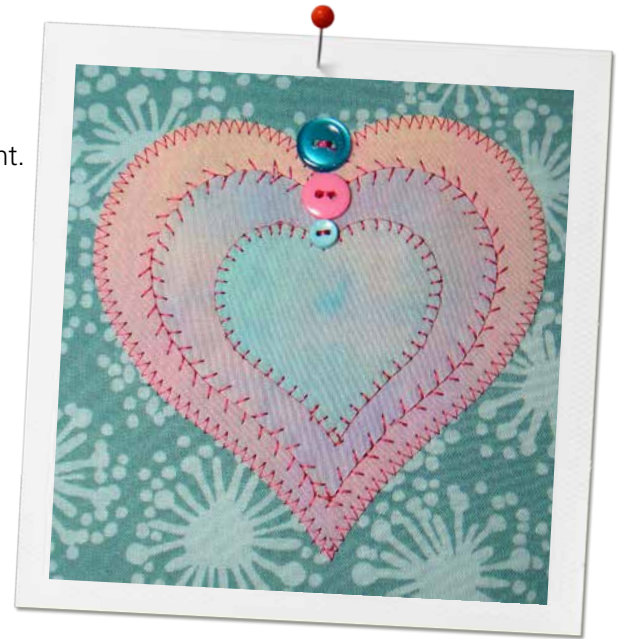
Applizieren mit der Nähmaschine

Beim Aufnähen von Applikationen handelt es sich um eine Technik, deren Bezeichnung auf das französische Wort «Appliqué» (etwas aufbringen) zurück geht. Dabei werden Stoffe in einer bestimmten Form auf einem Trägerstoff aufgebracht und an den Kanten aufgenäht.

Die Kanten werden im Normalfall, je nach gewünschtem Effekt, mit einem Zickzackstich oder Zierstich aufgenäht.

Die Vorbereitung des Trägerstoffes und der Applikationen ist ein wichtiger Teil. Dieses eBook bietet eine schrittweise Anleitung für das Vorbereiten der Applikationen und das Aufnähen anhand der beliebtesten Applikationsmethoden:

- Werkzeuge und Zubehör
- Vorbereiten der Applikationen
- Zickzack-Applikation
- Pariserstich-Applikation
- Unsichtbare Applikation
- Raw-Edge-Applikation



Werkzeuge und Zubehör

Vliese

Vliese werden auf der Rückseite des Trägerstoffes aufgebracht. Sie erleichtern das Aufnähen der Applikationen und verhindern das Zusammenziehen des Materials. Erstellen Sie für jedes Projekt eine Nähprobe, die aus Vlies und Stoff besteht. Diese Vliese werden am häufigsten verwendet:

Zum Abreißen: Das überstehende Vlies kann nach vollständigem Aufnähen der Applikation einfach vorsichtig abgerissen werden. Das Vlies sollte zum Schutz der Nähte im Bereich der Applikation belassen werden. Bei der Verwendung von mehreren Schichten, jede Schicht für sich entfernen.

Wasserlöslich: Das Vlies wird nach dem vollständigen Aufnähen der Applikation komplett ausgewaschen.

Zum Abschneiden: Überschüssiges Vlies wird nach dem Aufnähen, etwa 0,6 cm von der äusseren Nahtkante, abgeschnitten. Das Vlies unter der aufgenähten Applikation wird jedoch beibehalten.



Fixierungsmaterialien

Um das Aufnähen der Applikation noch einfacher zu gestalten, wird der Applikationsstoff auf der linken Seite mit einem Fixierungsmaterial versehen.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

Bügelfixierschicht auf Trägerpapier: Trägerpapier mit der Bügelfixierschicht auf die linke Seite des Applikationsstoffes bügeln. Nach dem Bügeln auf die Trägerpapierseite seitenverkehrt das Applikationsmotiv aufzeichnen, ausschneiden und auf den Grundstoff bügeln. Die Bügelfixierschicht verbleibt auch nach dem Waschen im Projekt.

Temporäres Klebespray: Dieses Spray hält die Applikation für das Aufnähen vorübergehend am Platz, es löst sich nach 12 bis 24 Stunden auf.

Nadeln

Starten Sie jedes Applikationsprojekt mit einer neuen Nadel, so wird verhindert, dass es zu Fehlstichen kommt. Empfehlenswert für die meisten mittelschweren Stoffe ist die Nadelstärke 90/14. Für das Aufnähen von Applikationen sind folgende Nadeln empfehlenswert:

- Microtex-Nadeln
- Stick-Nadeln
- Jeans-Nadeln

Nähfüsse

Der für das Aufnähen von Applikationen verwendete Nähfuss sollte unter dem Aspekt der gewünschten Naht am Applikationsrand ausgewählt werden. Im normal Fall eignen sich Nähfüsse, die für Raupen- oder Zierstiche konzipiert sind. Am besten verfügen sie über eine Fadenfreistellung in der Unterseite der Nähsohle. Die für Applikationen am häufigsten verwendeten BERNINA Nähfüsse sind folgende:



Stickfuss # 6

Dieser vollständig aus Metall gefertigte Nähfuss besitzt eine grosse Fadenfreistellung zum Nähen von Applikationen und Stickereien. Er besitzt ausserdem ein Loch für Beigarn in der Fussmitte.



Offener Stickfuss # 20/20C/20D

Zusätzlich zu der grossen Fadenfreistellung verfügt dieser Nähfuss noch über den offenen Bereich an der Vorderseite und sorgt damit für eine bessere Sicht auf den Nähbereich.



Applikationsfuss # 23

Dieser Nähfuss wurde für schmale Raupennähte (2 mm) konzipiert. Er eignet sich perfekt für das Aufnähen kleiner, filigraner Applikationen und zum Nähen von Minipaspeln sowie traditionellen Nähtechniken. Die transparente Sohle des Nähfusses bietet einen guten Blick auf den Nähbereich. Durch die verkürzte Sohle wird das Nachnähen von Konturen und Ecken erleichtert.



Transparenter Stickfuss # 39/39C

Dieser Fuss entspricht dem Stickfuss # 6 unterscheidet sich aber durch seine transparente Sohle. Er ermöglicht eine gute Sicht auf den Nähbereich und verfügt über rote Markierungen für die präzise Ausrichtung der Stiche.



Freihandstickfüsse

Applikationen lassen sich auch durch Absenken des Transporteurs und der Verwendung einer Freihandsticktechnik aufnähen. In diesem Fall kann jeder der Freihandstickfüsse von BERNINA verwendet werden. Diese Methode eignet sich besonders für komplizierte und komplexe Applikationen.

Allgemeine Tipps

Allgemeine Tipps für das Aufnähen von Applikationen mit einer Nähmaschine

- Benutzen Sie eine Maschinennadel mit einer Stärke, die zu dem verwendeten Material passt.
- Verwenden Sie für den Unterfaden ein Bobbingarn in der Stärke 120 bis 150.
- Für den Oberfaden empfiehlt sich ein Baumwoll-, Polyester oder Viskosegarn in der Stärke 100 bis 120.
- Erstellen Sie eine Nähprobe, um festzustellen, welches Vlies für Ihr Projekt am Besten geeignet ist.
- Stellen Sie bei Ihrer Maschine den Nadelstopp unten ein.
- Verringern Sie die Nähgeschwindigkeit um die Hälfte.

Nähen von Ecken und Kurven

Ecken

Stellen Sie bei Ihrer Maschine den Nadelstopp unten ein. Die Nadel an der Aussenecke in den Stoff stechen und um 90 Grad drehen.



Kurven

Für die Rundung nach innen mit der Nadel im Stoff leicht drehen. Bei Rundung nach aussen so arbeiten, dass die Nadel an der Stoffaussenkante einsticht und den Stoff öfters leicht drehen.



Tipp

Mit einem Klick auf den Titel, erfahren Sie mehr über den jeweiligen Nähfuss.

Vorbereitung der Applikation

Die meisten Applikationstechniken beginnen mit dem Zuschnitt und der Vorbereitung des zu applizierenden Stoffes. Die Methode unterscheidet sich je nach der verwendeten Applikationstechnik.

Verarbeitung einer Applikation mit Klebewebe

Mit der Verwendung eines Klebwebes lassen sich Applikationen bis zum Stoffrand fixieren. Diese Methode eignet sich sehr gut für Applikationen mit Zickzackstich, Rändelstich, Pariserstich und Dekorstich.

Schritt 1:

Schneiden Sie ein ausreichend grosses Stück Stoff für die Applikation zu. Das Klebewebe sollte die gleiche Grösse haben. Bügeln Sie es auf die linke Stoffseite nach Angaben des Herstellers auf.

Schritt 2:

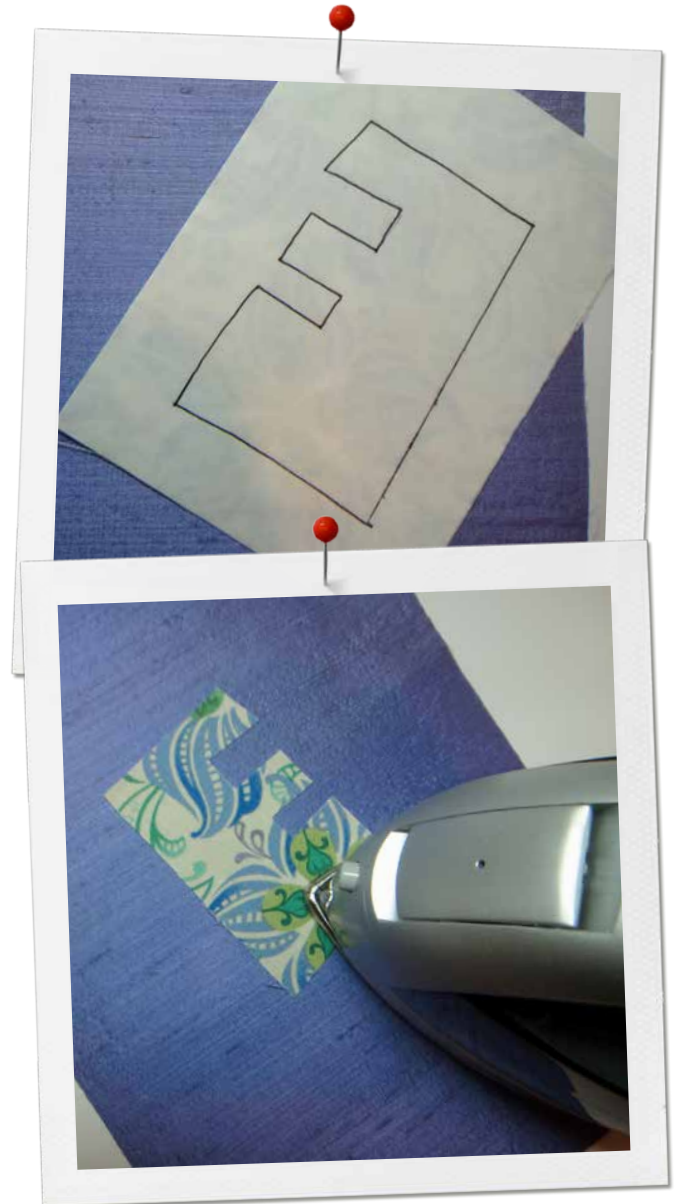
Zeichnen Sie die gewünschte Form seitenverkehrt auf das Trägerpapier des Klebwebes.

Schritt 3:

Schneiden Sie die Applikation an der aufgezeichneten Linie aus. Entfernen Sie das Trägerpapier von der Rückseite der Applikation. Setzen Sie die Applikation auf den Hintergrundstoff und bügeln Sie sie gemäss den Anweisungen des Herstellers auf.

Tipp:

Legen Sie während des Bügelvorgangs einen Bogen Papier zwischen Applikation und Bügeleisen. So vermeiden Sie, dass die Bügelsohle verschmutzt wird.



Freezer Papier-Methode

Soll die Naht der Applikation nicht sichtbar sein, so muss die Kante der Applikation, damit sie nicht ausfranzt, zuvor versäubert werden.

Schritt 1:

Schneiden Sie die gewünschte Form in der abschliessenden Grösse aus dem Freezer Papier. Drücken Sie dann die Wachsseite des Freezer Papiers auf die Rückseite des Stoffs für die Applikation.

Schritt 2:

Schneiden Sie die Applikation mit einer Nahtzugabe von 6 mm aus. Schneiden Sie die Nahtzugabe in den Rundungen bis zum Freezer Papier ein.

Schritt 3:

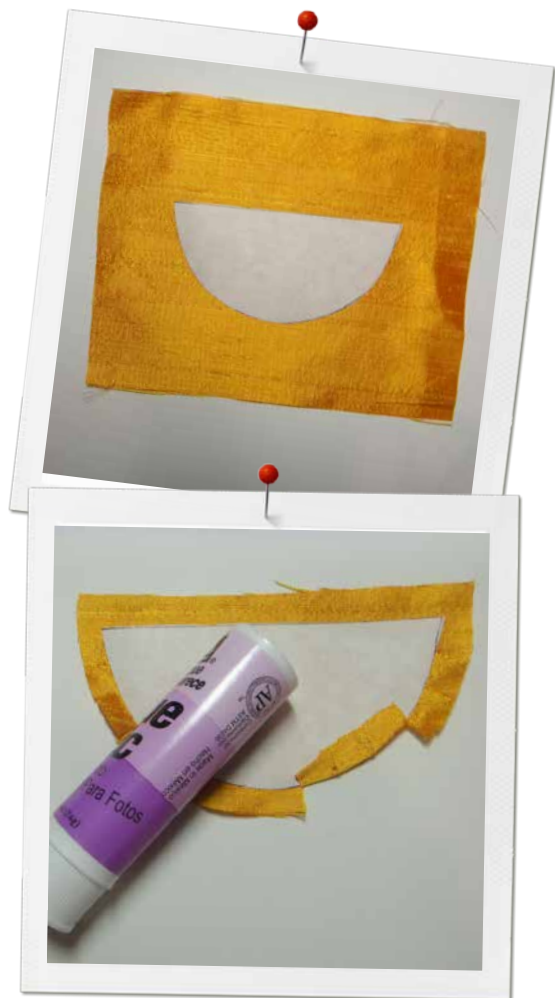
Bestreichen Sie den Rand des Freezer Papiers mit einem Klebestift. Schlagen Sie die Nahtzugaben nach innen ein und drücken Sie diese auf dem Freezer Papier fest.

Schritt 4:

Tragen Sie etwas Kleber auf die Mitte des Freezer Papiers auf, um die Applikation für das Aufnähen zu befestigen.

Schritt 5:

Ist die Applikation aufgenäht, wird empfohlen das Freezer Papier zu entfernen. Dafür schneiden Sie vorsichtig einen Schlitz von der linken Seite in den Trägerstoff. Achten Sie darauf, dass Sie nicht die Vorderseite versehentlich durchschneiden. Der Trägerstoff wird hinter der Applikation weggeschnitten. Lassen Sie dabei einen kleinen Rand stehen. Entfernen Sie so viel vom Freezer Papier wie möglich.



Applikationen mit Vlies verstärken

Eine zweite Möglichkeit Applikationen zu versäubern, ist sie mit einem Vlies zu verstärken.

Schritt 1:

Zeichnen Sie die gewünschte Form der Applikation auf die Seite des Vlieses, die nicht beschichtet ist.

Schritt 2:

Legen Sie das Vlies mit der Bügelschicht auf die rechte Stoffseite der Applikation. Nicht bügeln! Nähen Sie beide Teile entlang der Linie zusammen.

Schritt 3:

Schneiden Sie den Stoff bis auf eine Nahtzugabe von 5 mm zurück. Schneiden Sie die Rundungen an der Nahtzugabe ein.

Hinweis: Um ein Einschneiden in die Naht zu vermeiden, schneiden Sie den überstehenden Stoff mit einer Zackenschere ab.

Schritt 4:

Schneiden Sie das Vlies vorsichtig ein. Achten Sie darauf, dass Sie nicht den Applikationsstoff einschneiden. Wenden Sie den Stoff. Streichen Sie die Kanten mittels eines Kantenformers heraus.

Schritt 5:

Legen Sie die Applikation an die gewünschte Stelle auf den Trägerstoff und bügeln Sie die Applikation gemäss den Anweisungen des Herstellers auf.

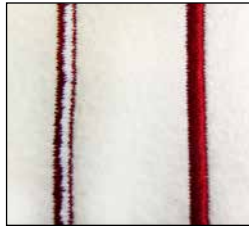


Zickzack-Applikation

Anwendungsbeispiel:

Der Zickzackstich ist der meist verwendete Stich um eine Applikation aufzunähen. Die Sticheinstellung (Breite und Länge) können entsprechend der Grösse der Applikation und des gewünschten Effektes eingestellt werden. Bei einem Raupenstich handelt es sich um einen Zickzackstich mit einer kurzen Länge, welcher der Naht ein voluminöses Aussehen verleiht.

Verwenden Sie ein Bobbingarn als Unterfaden und verringern Sie die Oberfadenspannung, falls erforderlich. Der Oberfaden sollte auf der Rückseite der Naht sichtbar sein.



Linke Seite Rechte Seite

Maschineneinstellungen:

- Stickfuss # 6, Offener Stickfuss # 20/20C/20D, Transparenter Applikationsfuss # 23 oder Transparenter Stickfuss # 39/39C
- Zickzackstich; Stichbreite 2–4 mm, Stichlänge 0,3–0,5 mm
- Nadelposition ganz rechts bei den Füßen # 6, # 20/20C/20D, # 39/39C
- Nadelstopp unten

Schritt 1

Bügeln Sie die Applikation auf den Trägerstoff gemäss der vorhergehenden Anleitung auf. Legen Sie 1 bis 2 Schichten abreissbares Vlies unter den Trägerstoff.

Schritt 2

Setzen Sie die Stoffkante der Applikation an den inneren Rand der rechten Sohle des Nähfusses. Die Naht sollte hauptsächlich auf der Applikation liegen und bei Nadelrechtsbewegung in den Trägerstoff einstechen.

Schritt 3

Folgen Sie beim Nähen der Kontur der Applikation und achten Sie darauf, dass die offene Kante sauber übernäht wird.

Tipp

Verwenden Sie für Applikationen, Stoffe mit aufgedruckten Motiven, die sich leicht ausschneiden lassen. Mit einer Garneinlage erhalten Sie eine plastische Raupennaht. Die Nähfüsse # 6, # 23 und # 39/39C bieten die Mitführung eines solchen Garns.



Applikationen mit Pariserstich

Anwendungsbeispiel:

Die mit einem Pariserstich (Kammstich) aufgenähten Applikationen wirken vom Stichbild her offener, als die welche mit einem Satinstich aufgenäht wurden. Wählt man einen Faden, der farbidentisch mit dem Applikationsstoff ist, verleiht man der Applikation mehr eine Struktur. Wird ein Faden in einer Kontrastfarbe gewählt, wirkt die Applikationsnaht mehr plakativ.

Maschineneinstellungen:

- Offener Stickfuss Nr. 20/20C/20D
- Zickzackstich; Stichbreite 2–4 mm, Stichlänge 2–4 mm, wie gewünscht
- Nadelposition ganz rechts
- Nadelstopp unten

Schritt 1

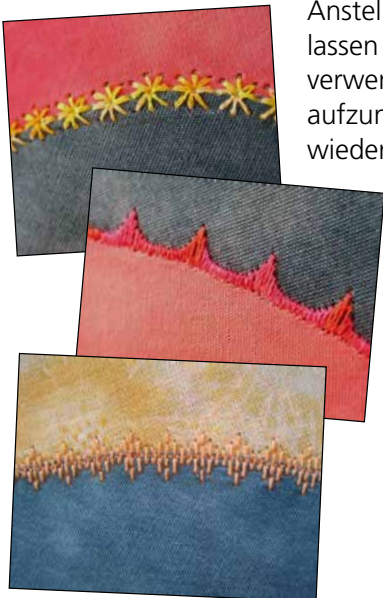
Legen Sie die Applikation an die gewünschte Stelle auf den Trägerstoff und bügeln Sie sie gemäss den Anweisungen des Herstellers auf.

Schritt 2

Setzen Sie die Stoffkante der Applikation an den inneren Rand der rechten Sohle des Nähfusses. Der vertikale Bereich der Naht sollte auf dem Trägerstoff und der horizontale Bereich auf der Applikation genäht werden.

Schritt 3

Nähen Sie entlang der Stoffkante der Applikation. Nähen Sie die Ecken und Rundungen gemäss der vorhergehenden Anleitung auf.



Anstelle von einem Pariserstich lassen sich auch Zierstiche verwenden, um eine Applikation aufzunähen. So erhält man immer wieder einen anderen Effekt.



Für Video klicken!

Unsichtbare Applikation

Anwendungsbeispiel:

Diese Applikationstechnik soll handaufgenähte Applikationen nachahmen mit sehr kleinen, unauffälligen Stichen am Applikationsrand. Dafür muss die Stoffkante der Applikation entweder durch die Freezer-Papier- oder Verstärztechnik vorbereitet werden. Siehe „Freezer- Papier Methode und Applikationen mit Vlies verstärzen“. Verwenden Sie ein Garn entweder in der gleichen Farbe oder einen Monofil Faden.

Hinweis: In diesem Foto wird zur besseren Verdeutlichung ein Garn in einer Kontrastfarbe verwendet.

Maschineneinstellungen:

- Stickfuss Nr. 6, Offener Stickfuss Nr. 20/20C/20D oder Transparenter Stickfuss Nr. 39/39C
- Blindstich oder Applikationsstich in Handstichoptik; Stichbreite 2–4 mm, Stichlänge 0,3–0,5 mm
- Nadelposition ganz rechts
- Nadelstopp unten
- Eventuell Spiegelfunktion verwendet (die Naht sollte nach links zeigen)

Schritt 1

Bereiten Sie die Applikation unter der beschriebenen „Freezer-Papier Methode“ oder „Applikationen mit Vlies verstärzen“ vor. Legen Sie die Applikation auf den Trägerstoff und kleben bzw. bügeln Sie sie auf.

Schritt 2

Richten Sie die Kante der Applikation an der inneren Kante der rechten Sohle des Nähfusses. Die Naht sollte auf den Trägerstoff genäht werden und nur punktuell in die Applikation einstechen.

Schritt 3

Nähen Sie entlang der Stoffkante der Applikation. Nähen Sie die Ecken und Rundungen gemäss der vorhergehenden Anleitung auf.

Tipp

Passen Sie die Breite des Stiches so an, dass die Kante der Applikation bei der Nadelbewegung nach links kaum eingestochen wird.



Offene Kantenverarbeitung

Anwendungsbeispiel:

Die offene Kantenverarbeitung einer Applikation ist die leichteste Verarbeitungsmethode und hat ein ganz natürliches Erscheinungsbild. Die Applikation wird auf die endgültige Grösse zugeschnitten und es bedarf keinerlei Vorbereitungsarbeiten zum Aufnähen auf dem Trägerstoff. Es wird mit dem Geradstich gearbeitet. Die Stoffkanten bleiben offen. Die offenen Kanten sollen mit der Zeit ausfransen und die Applikation erhält so einen ganz besonderen Effekt. Die Verwendung eines Freihandstickfusses vereinfacht das Nachnähen der Applikation und es lassen sich die Strukturen innerhalb der Applikation herausarbeiten.

Maschineneinstellungen:

- Freihandstickfuss Nr. 24 oder ein anderer Freihandstickfuss
- Geradstich
- Nadelposition Mitte
- Nadelstopp unten
- Transporteur versenkt

Schritt 1

Schneiden Sie die Applikation auf die endgültige Grösse zu. Besprühen Sie die Applikation mit etwas Sprühzeitkleber. Lassen Sie diesen etwas antrocknen und legen Sie ihn dann auf die entsprechende Stellen des Trägerstoffs.

Schritt 2

Nähen Sie die Applikation auf. Beachten Sie dabei, dass der Stich etwa 3 bis 6 mm von der Stoffkante entfernt ist. Arbeiten Sie mit Vor- und Rückstichen. Falls gewünscht, arbeiten Sie auf gleiche Weise die Strukturen innerhalb der Applikation aus.

Schritt 3

Fransen Sie die Stoffkanten der Applikation mit einer weichen Bürste aus.

Tipps

Zeichnen Sie sich ein Muster der Applikation auf ein Stück Papier. So lässt sich der Ablauf besser planen. Nähen Sie, soweit wie möglich, in einer kontinuierlichen Linie, bewegen Sie sich von Applikation zu Applikation und verzieren Sie das Gesamtdesign mit weiteren Details.

Für einfache Designs kann diese Technik mit aktiviertem Transporteur und einem Mehrzweck-Nähfuss genäht werden.

